

Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH

Elsfleth/West – Ganderkesee

Als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber in der Region plant TenneT TSO den Ersatzneubau der bestehenden 380-kV-Freileitung von der Schaltanlage Elsfleth (Landkreis Wesermarsch) zum Umspannwerk Ganderkesee (Landkreis Oldenburg). Dabei wird die rund 29 Kilometer lange Bestandsleitung erneuert und verstärkt: Dafür werden neue Masten errichtet und die bestehenden Masten anschließend rückgebaut. Außerdem entsteht in Schönemoor ein neues Umspannwerk. Dadurch kann künftig mehr Strom aus Windenergie in unsere Netze aufgenommen werden. Aktuell befindet sich das Projekt in den Vorbereitungen zur Aufnahme des Planfeststellungsverfahrens. Im Planfeststellungsverfahren, das 2025 beginnen soll, werden die Planungen für den genauen Verlauf der Trasse durch die Behörde bestätigt. Ende 2023 hat das für die Genehmigung zuständige Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems auf eine Raumverträglichkeitsprüfung verzichtet, da keine alternative Trassenführung in Betracht kommt.

Um später einen sicheren und zügigen Bau zu gewährleisten, werden notwendige Vorarbeiten für die Errichtung der neuen Masten durchgeführt. Hierzu gehören Baugrunduntersuchungen und damit verbundene Kampfmitteluntersuchungen, Flächensondierungen und Bodenbohrungen.

Baugrunduntersuchungen

Bei den Baugrunduntersuchungen werden bodenphysikalische Eigenschaften im Bereich des geplanten Leitungsverlaufs erkundet. Sie liefern notwendige Berechnungskennwerte und sind wichtige Grundlage für unsere weitere Planung sowie für die zeitlich begrenzten Baustelleneinrichtungen. Anhand der entnommenen Bodenproben stellen die Fachleute fest, wie der Boden beschaffen ist. Untersucht werden allgemeine bodenmechanische Eigenschaften, die Wasserdurchlässigkeit des Bodens, die Schadstofffreiheit sowie Bodenkennwerte. Abschließend stellen die Fachfirmen den Ausgangszustand des Bohrpunkts wieder her: Sie verfüllen die Bohrlöcher und entsorgen überschüssiges Bohrgut fachgerecht.

Um die Untersuchungspunkte entlang der geplanten Leitung zu erreichen, werden Straßen und Wege befahren. Die exakten Bohrpunkte werden entsprechend den Bedingungen vor Ort (Bewuchs, Bodenverhältnisse, ggf. vorhandene unterirdische Leitungen etc.) festgelegt. Grundsätzlich erfolgt die Zuwegung über Vegetationsflächen auf kurzmöglichstem Wege, kann vor Ort aber auch individuell abgestimmt werden. Die eingesetzten Fahrzeuge und Maschinen sind so ausgestattet, dass die Auswirkungen der Arbeiten möglichst gering sind.

Ankündigung von bodenkundlichen
und geotechnischen Untersuchungen
380-kV-Ersatzneubau
Elsfleth/West – Ganderkesee vom
16. September 2024 – 16. Dezember 2024

Ort und Zeit

Die zu untersuchenden Böden befinden sich an den potenziellen Standorten der neuen Masten: beginnend von der Schaltanlage in Elsfleth entlang der bestehenden 380-kV-Stromleitung über Schönemoor in Richtung Süden bis zum bestehenden Umspannwerk in Ganderkesee. Weitere Informationen zum aktuellen Planungsstand und dem zukünftigen Leitungsverlauf sowie zu den potenziellen Maststandorten können Sie auf der Projektwebsite über ein interaktives digitales Kartentool abrufen: www.tennet.eu/helga

Die Baugrunduntersuchungen finden zwischen dem **16. September 2024** und **16. Dezember 2024** statt. Die von den geplanten Bohrungen betroffenen Flurstücke entnehmen Sie bitte der Flurstückliste. Abhängig von der jeweiligen Gemeinde, werden die Flurstücklisten im Zuge der ortsüblichen Ankündigung im digitalen Amtsblatt, einem Aushangkasten oder auf andere Weise öffentlich ausgelegt. Der genaue zeitliche Ablauf der Untersuchungen hängt u.a. von den örtlichen Gegebenheiten, den Wetterverhältnissen und den Kampfmitteluntersuchungen und Flächensondierungen ab. Daher sind zeitliche Verschiebungen möglich.

Bohrfirma

Die TenneT TSO GmbH hat das Ingenieurbüro IG Braunschweig GmbH mit der Durchführung der Baugrunduntersuchungen beauftragt. Die Ergebnisse der Bohrungen und der labortechnischen Untersuchungen und Analysen werden in einem geotechnischen Bericht zusammengefasst.

Kampfmitteluntersuchungen und Flächensondierungen

Bei den Kampfmitteluntersuchungen können kleinere Bohrungen in den Boden notwendig werden. Die sogenannte Freimessung erfolgt durch einen Feuerwerker gemäß § 20 SprengG. Eine Gesamtbeurteilung der Fläche erfolgt in der Flächensondierung. Dabei werden Geräte eingesetzt, die den Boden mittels Oberflächenanalyse und Drucksondierungen untersuchen.

Bodenbohrungen

Bei den darauffolgenden Bodenbohrungen werden Bodenproben aus einer Tiefe von bis zu 30 Metern entnommen. Dabei kommen Maschinen auf Raupenfahrwerken zum Einsatz, die bis zu 8 Meter

lang, 2,5 Meter breit und 3,6 Meter hoch sein können. Ihr Gewicht kann bis zu 22 Tonnen betragen. Der Großteil der eingesetzten Geräte ist leichter und kleiner als die genannten Maximalwerte. Die Größe und das Gewicht der Maschinen sowie die Art der Sondierung (leicht oder schwer) sind abhängig von der Beschaffenheit des Bodens und der damit erforderlichen Bohrtiefe. Die einzelnen Bohrungen dauern je nach Art der Untersuchung und Beschaffenheit des Untergrunds zwischen einem und zwei Tagen.

Vorgesehen sind Methoden zur Ermittlung der Lagerungsdichte mittels schwerer Rammsondierungen (DPH), Entnahmen von Bodenproben und Aufnahme der Bodenhorizonte mittels verrohrter Kernbohrungen (d = 146 mm). Die Sondierung erfolgt z.B. mit einer Sondierdraupe (kleines Kettengerät, Gesamtgewicht ca. 1.500 kg, Länge ca. 2,10 m, Breite ca. 0,80 m, Höhe ca. 1,80 m im Fahrbetrieb bzw. ca. 2,40 m im Sondierbetrieb). Die Bohrung wird mit Hilfe eines Drehbohrgeräts (Raupefahrwerk, Gesamtgewicht ca. 6000 kg, Länge ca. 4,95 m, Breite ca. 1,8 m, Höhe ca. 2,0 m im Fahrbetrieb bzw. ca. 5 m im Bohrbetrieb) ausgeführt.

Für alle Untersuchungen gilt

Das eingesetzte Bohrgerät ist mit Gummikettenfahrwerk und Bohrgestänge ausgestattet. Ein Begleitfahrzeug in der Größe eines LKW bringt das Bohrgerät in der Regel auf befestigten Wegen zum Einsatzort und verbleibt während der Erkundungsarbeiten am Feld- oder Wegrand. Abseits der Wege werden die Bohrpunkte ausschließlich mit den Kettenfahrzeugen und über die kürzeste Distanz angefahren.

Nutzung von Grundstücken:

Entschädigung bei möglichen Flurschäden

Für die Arbeiten muss die von TenneT beauftragte Firma private Grundstücke und landwirtschaftliche Wege befahren und betreten. Zudem richtet sie vorübergehende Arbeits- und Abstellflächen ein. Dafür dokumentiert die IG Braunschweig GmbH den Ausgangs- und den Endzustand der Flächen, sodass mögliche Schäden objektiv beurteilt und entschädigt werden können. Sollte es trotz aller Vermeidungsmaßnahmen zu Flurschäden kommen, werden diese gemäß § 44 Abs. 3 EnWG entschädigt.

Gesetzliche Grundlage

Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Mit einer ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümerinnen und Eigentümern sowie sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten

als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Darüber hinaus informiert die TenneT TSO GmbH und die beauftragte Bau-firma alle betroffenen Eigentümer persönlich über die anstehenden Arbeiten. Die betroffenen Grundstücke sind in der beigefügten Flurstückliste dargestellt. Die Liste und weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Projektwebseite: www.tennet.eu/helga

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre TenneT TSO GmbH

Sie haben Fragen?

Wenn Sie Rückfragen, Anmerkungen oder Hinweise zu unseren Planungen haben, wenden Sie sich gerne an:

Felix Moldt

Referent für Bürgerbeteiligung

T +49 172 759 77 23

E felix.moldt@tennet.eu



Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite unter www.tennet.eu/helga



TenneT TSO GmbH

Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
Deutschland

T +49 921 50740-0
F +49 921 50740-4095
E info@tennet.eu

X @TenneT_DE
Instagram [tennet_de](https://www.instagram.com/tennet_de)
www.tennet.eu

TenneT ist ein führender europäischer Netzbetreiber. Wir setzen uns für eine sichere und zuverlässige Stromversorgung ein – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Wir gestalten die Energiewende mit – für eine nachhaltige, zuverlässige und bezahlbare Energiezukunft. Als erster grenzüberschreitender Übertragungsnetzbetreiber planen, bauen und betreiben wir ein über 25.000 Kilometer langes Hoch- und Höchstspannungsnetz in den Niederlanden und großen Teilen Deutschlands und ermöglichen mit unseren 17 Interkonnektoren zu Nachbarländern den europäischen Energiemarkt. Mit einem Umsatz von 9,2 Milliarden Euro und einer Bilanzsumme von 45 Milliarden Euro sind wir einer der größten Investoren in nationale und internationale Stromnetze, an Land und auf See. Jeden Tag geben unsere 8.300 Mitarbeiter ihr Bestes und sorgen im Sinne unserer Werte Verantwortung, Mut und Vernetzung dafür, dass sich mehr als 43 Millionen Endverbraucher auf eine stabile Stromversorgung verlassen können.

Lighting the way ahead together

© TenneT TSO GmbH – August 2024



Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne ausdrückliche Zustimmung von TenneT TSO GmbH vervielfältigt oder auf irgendeine andere Weise veröffentlicht werden. Aus dem Inhalt des vorliegenden Dokuments können keine Rechte abgeleitet werden.

